

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto
Karlsruhe, 1951-09-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Otto Paasche

Karlsruhe, den 15.9.1951
Postfach 75

Verehrter, lieber Herr Bonsels!

Die neue Dositos-Ausgabe, das "Vergessene Licht", ist bei mir eingetroffen, meine Freude über die gediegene schöne Ausgabe, Druck usw. ist gross, ich danke Ihnen herzlichst!

Ich meine, nun müsste auch einiges geschehen! Seinerzeit ist der "Dositos" - wer weiss, vielleicht im Zuge jener törichten Attacke der "NZ" - nur sehr vereinzelt besprochen worden. Ich hätte gern einige Besprechungen für Presse bzw. Zeitschriften geschrieben, unterschiedliche Aufsätze, sodass jede Zeitung oder Zeitschrift wirklich eine Originalarbeit bekäme. Man könnte dabei, durchaus nach der Art der Zeitung, durchaus dosieren, dort mehr literarisch behandeln, hier überwiegend nach der geistigen Problematik. Meine heutige Frage geht dahin: Haben Sie Beziehungen zu dieser und jener Zeitung oder Zeitschrift, sodass ich wüsste, wo ich mit einiger Aussicht ansetzen kann? Für einen baldigen Bescheid wäre ich Ihnen recht dankbar. Können Sie mir gar den Schriftleiter des Feuilletons oder Unterhaltungsteils benennen, zu dem Sie Beziehungen haben, so erleichtert dies den Eingang des Aufsatzes sehr, denn die Redaktionen werden von Bergen von Manuscripten beworfen und es kommt im allgemeinen darauf an, nicht in diese Masse zu münden, mit der man dann in einem Zuge abgefertigt wird. Im anderen Falle könnte man den Ressortleiter persönlich ansprechen.

Ich habe darüber hinaus noch weitere Pläne, vielleicht auch bezüglich des Rundfunks. Ehe ich aber in dieser Hinsicht Vorschläge unterbreite, möchte ich erst selbst zu einer Entscheidung gelangen.

Indessen gehen traumhaft schöne Spätsommertage übers Land,
ich verwünsche die Mauern, die mich bis gegen Abend gefan-
genhalten, zumal jetzt, da ich den Dienststellenleiter 5
Wochen vertrete und allerhand harte Nüsse zu knacken habe.
Der Himmel gebe, dass einmal eine Dienstreise nach München
anfällt und ich auf einen Sprung vorbeikommen kann, das
wäre mir ein Fest!

Für heute mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen

Ihr

Philipp